

Empfehlungen für Führungskräfte zum Umgang mit Mitarbeitenden, deren Angehörige von den Erdbeben in der Türkei oder Syrien betroffen sind

Wenn Sie in Ihrem Team Mitarbeitende haben, die durch die Erdbeben belastet sind oder Sie in Ihrer Organisation mit Kolleg*innen, Kooperationspartner*innen oder Niederlassungen zu tun haben, die in Verbindung mit den Erdbeben stehen, ist ein guter Umgang mit der Situation sehr wichtig. Dazu haben wir Ihnen einige Handlungsempfehlungen zusammengestellt, die auch bei anderen belastenden Ereignissen für die Kommunikation in Ihrem Team oder an Ihre Mitarbeitenden hilfreich sind, um einen gesunden Umgang mit Emotionen, Angst und Unsicherheiten zu finden.

Proaktive Ansprache

Die schweren Erdbeben in der Türkei und Syrien machen uns alle betroffen und beschäftigen und bewegen uns auch am Arbeitsplatz. Als Führungskraft sollten Sie deshalb proaktiv mit der aktuellen Situation umgehen und keinesfalls darüber hinwegsehen: Das Thema ist sowieso vorhanden und Ihr Team wird es schätzen, wenn Sie es gezielt aufgreifen.

Erfahrungsaustausch

Sprechen Sie mit Ihrem Team, vor allem dann, wenn die Teammitglieder Angehörige in den betroffenen Gebieten haben. Setzen Sie das Thema z.B. auf die Tagesordnung Ihrer Teamsitzung und machen Sie eine Runde mit der Frage, was jede/n gerade am meisten in Verbindung mit dem Erdbeben beschäftigt. Nutzen Sie den Erfahrungsaustausch, um sich gegenseitig Tipps für den Umgang mit der Situation zu geben und Ihre Gedanken und Gefühle zu teilen. Das hält zusammen und findet nachhaltige Anerkennung. Außerdem geben Sie dem Thema dadurch einen konkreten, aber auch begrenzten Platz.

Eigene Gedanken mitteilen

Teilen Sie auch Ihre eigene Betroffenheit und Ihre Gedanken. Das macht Sie nahbar als Führungskraft und fördert den Teamgeist. Denken Sie aber immer daran, dass es zuallererst um die Arbeitsfähigkeit Ihrer Mitarbeiter*innen geht und legen Sie den Fokus darauf, wie Sie gemeinsam bestmöglich durch diese besondere Zeit gehen und sich gegenseitig unterstützen können.

Unterstützungsangebote

Empfehlen Sie Mitarbeitenden, die durch anhaltende bzw. schlimmer werdende Ängste oder durch Konzentrations- oder Schafstörungen beeinträchtigt sind, sich den Rat von Fachleuten einzuholen und unterstützen Sie gegebenenfalls mit Angeboten und Anlaufstellen über die Personalabteilung. Natürlich sind auch unsere Berater*innen für die Unterstützung in dieser Situation qualifiziert und jederzeit für Sie und Ihre Mitarbeitenden da.

Spenden- und Hilfsmöglichkeiten

Denken Sie gemeinsam im Team oder auch im Unternehmen darüber nach, ob und wie Sie gezielt helfen können. Fördern Sie Mitarbeitende, die sich aktiv einbringen, dies wirkt auch positiv auf die Bindung zum Unternehmen.

Anteilnahme für direkt Betroffene

Wenn Sie Mitarbeitende mit Angehörigen und Freunden in den vom Erdbeben betroffenen Gebieten haben, die sich jetzt verstärkt um ihre Lieben kümmern müssen, seien Sie großzügig und flexibel. Das entlastet die Betroffenen und zeigt Anteilnahme.

Vorbildfunktion

Mitarbeitende schauen jetzt genau darauf, wie Sie als Führungskraft reagieren und wie Sie mit der Situation umgehen. Seien Sie sich dieser Verantwortung bewusst.

Aufmerksam bleiben

Behalten Sie gerade jetzt alle Ihre Mitarbeitenden gut im Blick – mentale Belastungen und Reaktionen auf die Situation können sehr unterschiedlich sein. Wenn Mitarbeitende auffällig sind, sprechen Sie diese an, besonders, wenn er oder sie sich gerade zurückzieht.